

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2017/071

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	06.04.2017	Beschlussfassung			

Umbau Kreisel Gaisentalstraße, Krummer Weg, Grüner Weg - Vorstellung der Planung als Pilotprojekt und Baubeschluss

I. Beschlussantrag

Der Planung des Pilotprojektes wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der baulichen Umsetzung beauftragt.

II. Begründung

Seit Jahren ist der Kreisverkehrsplatz an der Gaisentalstraße, Krummer Weg und Grüner Weg als Unfallschwerpunkt gelistet. Mehrfach wurde z. B. durch die Verbesserung der Beschilderung aber auch durch kleinere bauliche Maßnahmen versucht, den Kreisverkehrsplatz sicherer zu gestalten. Leider bis dato ohne Erfolg.

1. Kurzfassung

Der Minikreisel wird, wie in den Planunterlagen dargestellt, an allen 4 Zufahrtsästen mit Anrampungen ausgestattet, die Fahrbahnteiler mittels Leitwänden erhöht und die Kalotte angehoben.

2. Ausgangssituation

Seit seinem Bau handelt es sich beim Minikreisel an der Gaisentalstraße um einen Unfallschwerpunkt. Auch 2016 ist der Minikreisel wieder Unfallschwerpunkt (11 Unfälle). Zuletzt wurde ausführlich in der Drucksache 23/2016 (Beauftragung eines Verkehrsexperten – Vorstellung der Ergebnisse) berichtet. Wie angekündigt, ist das Sicherheitsaudit als Anlage nachgereicht.

Im Nachgang wurde am 7. September 2016 mit der Mobilen Verkehrssicherheitskommission des Landes über den Minikreisel an der Gaisentalstraße beraten. Als übergeordnetes Ergebnis kann festgehalten werden, dass ein Minikreisverkehrsplatz an dieser Stelle als „weniger geeignet“ anzusehen ist. Die Besprechungsteilnehmer waren sich jedoch einig, dass der Minikreisel zunächst durch einen provisorischen Umbau der Zufahrtsäste mittels Anrampungen, dem Einsatz von Leitelementen auf den Fahrbahnteilern und der Erhöhung der Kalotte als Pilotprojekt umgestaltet werden soll.

Ziel ist primär die Reduzierung der Einfahrtsgeschwindigkeit in den Minikreisel und Erhöhung der Sicherheit des Kreisverkehrsplatzes. Das Pilotprojekt ist vorerst auf 2 Jahre angesetzt. Sollte sich während des Beobachtungszeitraumes zeigen, dass durch die Veränderungen eine neue Gefahrensituation ge-

schaffen wurde, wird das Pilotprojekt sofort abgebrochen und der Umbau zu einem 28-m-Kreisel unverzüglich weiterverfolgt und umgesetzt.

Sollten sich die Maßnahmen bewähren (< 5 Unfälle/Jahr), wird die Stadt Biberach entscheiden, ob eine dauerhafte Realisierung der Rampenlösung oder doch ein Umbau zu einem 28-m-Kreisel erfolgen soll.

Parallel zum Pilotprojekt erfolgt eine verdeckte Verkehrsdatenerfassung, die Beobachtung der Verkehrssituation und die laufende Erhebung der Unfallzahlen. Diese werden dem Ministerium für Verkehr in einem Bericht zur Verfügung gestellt. Nach Abstimmung der baulichen Gestaltung des Pilotprojektes mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg wurde am 2. März 2017 die Freigabe für die Umsetzung erteilt. Als sehr interessant sind die Ergebnisse aus dem Pilotprojekt in punkto „Geschwindigkeitsreduzierung“ sicherlich auch für andere Verkehrssituationen im Stadtgebiet zu sehen.

3. Entwurf

Der Entwurf sieht vor, in den Zufahrtsbereichen zum Minikreisel Anrampungen in Asphalt mit einer Höhe von 10 cm und einer Länge von 5,50 m zu errichten. Die Anrampungen erhalten im Anlauf eine Pfeilmarkierung. Zusätzlich erfolgt die optische Einengung der Fahrbahn mittels „Leitboys“ und Leitelementen auf den Fahrbahnteilern. Die Kalotte des Kreisverkehrs wird erhöht. Im Randbereich ist eine Erhöhung um 4 cm vorgesehen. Ein Überfahren der Kalotte mit Großfahrzeugen ist somit noch möglich.

Da während der Pilotphase kein Umbau der Straßenentwässerung erfolgen soll, werden die Anrampungen bis auf den Grünen Weg nur halbseitig ausgeführt. Bei positivem Ergebnis des Pilotprojektes könnten die Rampen zukünftig näher am Kreisel über die gesamte Fahrbahnbreite gebaut werden. Eine Anpassung der Fußgängerführung auf der erhöhten Rampensituation wäre dann denkbar. Auch die optische Hervorhebung der Kreiselfahrt mittels Verkehrsgrün wäre bei einer evtl. zukünftigen Umsetzung der Rampenlösung anzustreben.

4. Kosten

Die Kosten für den Umbau des Kreisels wie oben beschrieben werden mit ca. 60.000,00 € veranschlagt.

5. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über die Haushaltsstelle 01.6300.512000 (Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze). Hier stehen insgesamt 1.800.000,00 € zur Verfügung. Die Finanzierung der Maßnahme ist somit gesichert.

6. Beschlussempfehlung

Der Planung des Pilotprojektes wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der baulichen Umsetzung beauftragt.

7. Weiteres Vorgehen

Nach positivem Beschluss durch den Bauausschuss der Stadt Biberach wird die Ausschreibung der Maßnahme veranlasst. Eine Umsetzung ist dann voraussichtlich im III. Quartal 2017 möglich. Über die Erfahrungen mit dem Pilotprojekt wird dem Bauausschuss berichtet.

Rechmann

Anlagen

Sicherheitsaudit Herr Teuteberg vom 9. Dezember 2015
Systemplan
Systemschnitte